

Wir leben in einer Demokratie und so soll es bleiben, deshalb...

BÜHNE FREI... FÜR EUCH!

Wir **SUCHEN** Jugendliche, die den Mund aufmachen, und zwar mitten in unserer Stadt, im Rathaus.

Wir wollen unsere Meinung frei sagen können. Wir wollen die Musik hören und spielen dürfen, die uns gefällt! Wir wollen nie wieder einen Unrechtsstaat auf deutschem Boden wie die DDR oder gar einen Verbrechersystem wie den Nationalsozialismus.

Welcher Tag ist für diesen Anlass besser geeignet als der 9. November?

Denn am 9. November 1938 haben ganz normale Bürger - Nachbarn, Eltern, Schulkameraden, Kollegen - ausgegrenzt, zugedemütigt, geschwiegen und selbst gedemütigt, verraten und gequält. Die Erinnerung daran soll bei der Nacht der Jugend im Zentrum stehen.

Gleichzeitig wollen wir auch nach vorne sehen: Wie soll unsere Welt aussehen? Bei der 2. Nacht der Jugend habt deshalb Ihr das Wort. Schon bei der ersten Nacht der Jugend kamen 2200 Besucher, um zu sehen, was Ihr denkt und fühlt.

An diesem Abend könnt Ihr agieren: als Band auf der Bühne, als Theatergruppe, als Interviewer von Zeitzeugen und anderen spannenden Menschen, als Interpreten von Gedichten usw. Ihr könnt Projekte vorstellen und Ausstellungen zeigen, andere nach Ihrer Meinung fragen. Ihr werdet sehen, Ihr steht nicht allein. Es gibt viele, die sich engagieren oder engagieren wollen. Dies ist der Abend für alle, die nicht schweigen wollen!

Wenn Ihr also als Gruppe, Band, Klasse, Kurs oder wie auch immer etwas zeigen wollt bei der Nacht der Jugend, dann ruft an oder schickt eine E-Mail.

Meldet Euch einfach!

Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg
Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Marco Wiesner

Telefon 040 428 31 2406, E-Mail info@rathausnacht.de

Auf www.rathausnacht.de könnt Ihr übrigens sehen, wie es bei der ersten Nacht der Jugend aussah!

HAMBURGISCHE BÜRGERSCHAFT PRÄSENTIERT:

nächte der jugend

VOL. II

9.11.1938

Stiefelgetrappel. Scheiben gehen zu Bruch.
Nachbarn werden geschlagen und abtransportiert.
Schreie. Quietschende Reifen. SA und SS
zerstören jüdische Einrichtungen in der
Innenstadt, in Harburg, Altona und Wandsbek.
Überfälle auf Geschäfte. Passanten machen
einfach mit. Die Polizei sieht tatenlos zu.
Es wird geplündert, demoliert und wahllos
zugeschlagen. Rund 1.000 Hamburger
verhaftet, in Konzentrationslager
verschleppt. Gestern ist vorbei, aber
Fremdenfeindlichkeit, Terrorismus,
Intoleranz und Gewalt sind heute
eine Gefahr für unsere freie
Gesellschaft. Entscheidend ist,
dass Du Dich einmischst.
Zur Nacht der Jugend kommt,
wer nicht schweigen will.



HIP HOP - THEATER - KUNST - POP - FILM - SWING
DEINE MUSIK. DEINE STIMME. UNSERE WELT.
JAZZ - ROCK - TANZ - REGGAE - LESUNGEN - RADIO

www.rathausnacht.de

9.11.2009 19 bis 23 Uhr
Rathaus Hamburg - Eintritt frei

Veranstalter:
HAMBURGISCHE BÜRGERSCHAFT